

Wetterleuchten in der Sommernacht

Vierzig unabhängige Verlage präsentieren sich mit zwanzig SchriftstellerInnen und einem umfangreichen Programm im Stuttgarter Literaturhaus

Von Irene Ferchl In München und Hamburg, Mainz und Wien finden sie teilweise regelmäßig statt und vor sehr langer Zeit gab es auch schon einmal einen in Stuttgart: Märkte der kleineren, konzernunabhängigen Verlage, auch Independents oder Indie-Verlage genannt. Was am 23. Juli, einem hoffentlich sonnigen Sommersamstag, zwölf (oder mehr) Stunden lang im und um das Literaturhaus herum geplant ist, könnte vielleicht Maßstäbe setzen und zur Institution werden: der Sommermarkt der unabhängigen Verlage. Denn das eintägige Wetterleuchten möchte diejenigen in den Blick der Öffentlichkeit rücken, die sonst auf dem Buchmarkt noch immer eher untergehen.

Trotz der vor fünfzehn Jahren als Interessenvertretung und mit Unterstützung des Kulturstaatsministeriums gegründeten Kurt Wolff Stiftung, die seither auf der Leipziger Buchmesse den Kurt Wolff Preis zur Förderung und Ermutigung eigensinniger, unabhängiger Verlage verleiht, trotz des 1996 vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst gestifteten, seither alle zwei Jahre vergebenen Landespreises für literarisch ambitionierte kleinere Verlage, trotz diverser Arbeitskreise und Interessengemeinschaften bilden Markt und Medien sie keineswegs adäquat ab.

Kurt Wolff, den man in aller Kürze als Verleger des Expressionismus und von Franz Kafka charakterisieren kann, hat seine verlegerische Grundhaltung so formuliert: »Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.« Einen anderen schönen Wolff-Satz hat sich der mutmaßlich älteste und sicher bekannteste unabhängige in Stuttgart beteiligte Verlag* als Motto gewählt: »Man verlegt entweder Bücher, von denen man meint, die Leute sollen sie lesen, oder Bücher, von denen man meint, die Leute wollen sie lesen. Verleger der zweiten Kategorie, das heißt Verleger, die dem Publikumsgeschmack dienerisch nachlaufen, zählen für uns nicht – nicht wahr?«

Als Trüffelschweine bezeichnet man die kleinen Verlage gelegentlich auch, denn engagiert suchen und entdecken sie SchriftstellerInnen, publizieren deren Debüts und müssen nicht selten erleben, dass diese ihnen dann – namhaft und gewinnversprechend geworden – von größeren Verlagshäusern abgekauft werden.

Zu den erfreulichen Entwicklungen der letzten Jahre gehören nicht nur die zahlreichen Neugründungen, sondern auch ihre wachsende Wahrnehmung im Preiszirkus: ein auf Belletristik und Kalender spezialisierter Verlag* wurde sogar als bisher einziger in einem Jahr in zwei Kategorien des Preises der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet.

Summer in the City

Vierzig unabhängige Verlage aus dem deutschsprachigen Raum werden sich am 23. Juli mit ihren profilierten Programmen in Stuttgart vorstellen; dabei finden sich selbstverständlich Romane und Lyrik, Politik und Kunst, Comics und Graphic Novel, Welt- und Reiseliteratur, Sachbücher zu aktuellen Themen, Bibliophiles, Spannendes – also sicherlich genügend Lektüre für die bevorstehenden Urlaubswochen. Apropos: Bei Aviva gibt es das Buch einer Reporterin*, die ihr gesamtes Gepäck für eine Weltreise in der Handtasche unterbrachte.

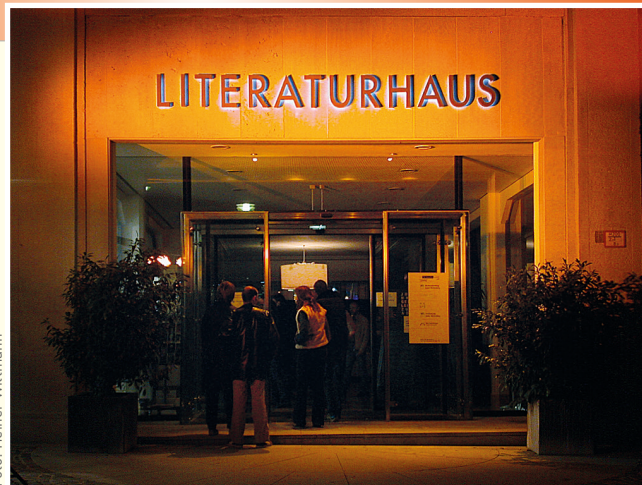
Mit von der Partie sind die renommierten Verlage von Klaus Wagenbach und Antje Kunstmann (auch schon im gesetzten Alter*), die Edition Nautilus, Schöffling und Wallstein, Matthes & Seitz, Kein & Aber, Jung & Jung, weissbooks, Dörlemann und der Unionsverlag.





Illustration: www.raumservice.de
Foto: Heiner Wittmann

Aus Stuttgart und Baden-Württemberg werden neun Verlage teilnehmen, darunter Klöpfer & Meyer, der vor 25 Jahren mit dem auf eine Philosophin* zurückgehenden Credo («Bücher fürs Denken ohne Geländer») angetreten ist, der Verlag Das Wunderhorn, der stolz auf mehrere Nobelpreisträger* unter seinen Autoren ist, Ulrich Keicher, der seit 1983 sein feines Erstausgaben-Programm pflegt, und die Edition Solitude. Vielleicht am kleinsten von allen ist die édition totale éclipse (benannt nach einem Naturphänomen*), deren Macher, Matthias Bumiller und Nathalie Wolff, im Literaturhaus eine Vitrinenausstellung aus der Kleintierzüchterwelt über die kuriose Verwechslungsgeschichte um zwei Hähne zeigen werden.



Während des ganzen Samstags finden halbstündige Lesungen und Gespräche statt, unter anderem mit Arno Camenisch, Leonardo Padura, Nellja Veremej, David Wagner, Birgit Weyhe; zu später Stunde stellt Joachim Kalka sein soeben beim Berenberg Verlag erschiene-nes Buch über den *Mond* vor, in dem der Publizist und Übersetzer in gewohnt kenntnisreicher Weise durch die Literaturgeschichte flaniert und uns von seinen Entdeckungen, diesmal seiner Liebe zu Luna, erzählt.

Eine der Hauptattraktionen wird vermutlich der Paternoster im Literaturhaus sein, dessen fünfzehn Kabinen von Kunststudenten mit lyrisch-visuellen Dialogen bestückt sind. Bitte zusteigen!

Für einen zweistündigen Buchbinde-Workshop sollte man sich vorab anmelden, während das umfangreiche Kinderprogramm mit Lesungen, Ausmalen, Daumenkino und Filmvorführungen je nach Andrang spontan zum Erleben oder Mitmachen einlädt. Auch für Essen und Trinken ist gesorgt, aber in erster Linie wird es ums Kennenlernen gehen – und dazu dient auch das Quiz, zu dem wir hier einen kleinen Vorgeschmack geben.

Wer die sieben Fragen richtig beantwortet und die Lösung bis zum 17. Juli an das Literaturhaus Stuttgart (info@literaturhaus-stuttgart.de) schickt, kann 3 x 2 Eintrittskarten für den Sommermarkt der unabhängigen Verlage am 23. Juli gewinnen.

Die Quizfragen sind im Text versteckt, mit * markiert, und hier nochmal ganz kurz genannt:

Quiz:

- * Wie heißt der Verlag mit dem Kurt Wolff-Zitat als Motto?
- * Welcher Verlag wurde in Leipzig mit zwei Preisen bedacht?
- * Wer brachte das Gepäck in einer Handtasche unter?
- * Wie alt ist der Antje Kunstmann Verlag?
- * Welche Philosophin sprach vom »Denken ohne Geländer«?
- * Wie viele Nobelpreisträger sind bei Wunderhorn im Programm?
- * Welches Naturphänomen gab der kleinen édition den Namen?

